



Touring Club Schweiz
Burgerstrasse 22
Postfach
6000 Luzern 7
www.tcs-waldstaette.ch

Sektion Waldstätte
Tel +41 41 228 94 94
alexander.stadelmann@tcs.ch
www.tcs-waldstaette.ch

Medienmitteilung
Luzern, 28. Juni 2022

TCS lehnt «Anti-Stau»-Gegenvorschlag ab

Der TCS lehnt den Gegenvorschlag der Luzerner Regierung zur Anti-Stau-Initiative ab. Dieser benachteiligt den motorisierten Individualverkehr (MIV) nachweislich. Der TCS verlangt eine Gleichbehandlung aller Verkehrsmittel und fordert daher einen ausgewogenen und mehrheitsfähigen Gegenvorschlag ein. Dazu unterbreitet er einen konkreten Vorschlag.

Anfangs 2019 hat die Junge SVP ihre Anti-Stau-Initiative eingereicht. Sie verlangt im Grundsatz, dass der MIV nicht weiter benachteiligt wird. Nach Ansicht des TCS zielt diese Initiative aber in die richtige Richtung. «Trotz der zentralen Bedeutung des MIV misst ihm die Regierung nicht dieselbe Bedeutung zu wie dem ÖV und dem Veloverkehr», kritisiert Alexander Stadelmann, Geschäftsführer der TCS-Sektion Waldstätte. «Es ist daher unumgänglich, dass hier Gegensteuer gegeben und nachgebessert wird.» Von zentraler Bedeutung ist eine Nachbesserung insbesondere, da gemäss kantonaler Planung der MIV auch weiterhin 70% der Mobilitätsleistung zu erbringen hat und zudem rund 70% des öffentlichen Verkehrs (ÖV) auf der Strasse abgewickelt wird.

Gesetzesänderung geht zu weit

Zurzeit läuft das Vernehmlassungsverfahren «Leistungsfähige Strassen im Kanton Luzern» im Zusammenhang mit dem Gegenvorschlag der Luzerner Regierung. Die von der Regierung empfohlene Gesetzesänderung geht dem TCS klar zu weit. Statt den MIV nicht weiter zu benachteiligen, will der Kanton, dass die Gesamtmobilität leistungsfähiger wird. «Das hört sich eigentlich gut an, birgt aber Tücken», warnt Stadelmann. «Die Verkehrsinfrastruktur soll grundsätzlich nicht ausgebaut werden. Stattdessen würden bei Engpässen flächeneffiziente Verkehrsmittel wie der ÖV sowie der FVV – also Fuss und Veloverkehr – aktiv gefördert. Dies ginge klar zulasten des MIV. Dieses Vorgehen deckt sich mit den Forderungen und Bedürfnissen unserer 63'000 lokalen TCS-Mitgliedern nicht im Ansatz.»

Gesamten MIV sicherstellen

Der TCS setzt sich für eine Mobilitätsstrategie ein, die alle Verkehrsmittel miteinbezieht. Eine angemessene Förderung des ÖV ist richtig und wichtig. Der MIV muss aber gleichwertig behandelt werden. Dem TCS ist es ein Anliegen, dass der gesamte MIV mit Wirtschaftsverkehr, Pendlerverkehr und Freizeitverkehr jederzeit sichergestellt ist. «Wir verlangen daher, dass das Strassennetz den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer zu genügen hat und entsprechend leistungsfähig ist.»

Forderung nach leistungsfähigen Strassen

Damit verbunden ist auch die klare Forderung des TCS: Eine Verminderung der Leistungsfähigkeit einzelner Abschnitte für den motorisierten Verkehr ist im umliegenden Strassennetz mindestens auszugleichen. Gleichzeitig erinnert Alexander Stadelmann daran, dass in der Stadt und Agglomeration rund 70% des ÖV auf der Strasse verkehrt. «Wenn die Leistungsfähigkeit der Strassen nicht gegeben ist, entsteht Stau. Das tangiert den MIV und insbesondere auch den ÖV. Die Leistungsfähigkeit der Strassen ist daher entsprechend anzupassen und das Strassennetz falls nötig punktuell auszubauen. Für den MIV und den ÖV.»

Pressekontakt

- Alexander Stadelmann, Geschäftsführer TCS-Sektion Waldstätte, Telefon 041 228 94 95, alexander.stadelmann@tcs.ch

Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Buochs und Sarnen, ein Prüfzentrum in Emmen und ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter.

www.tcs-waldstaette.ch / www.tcs.ch